

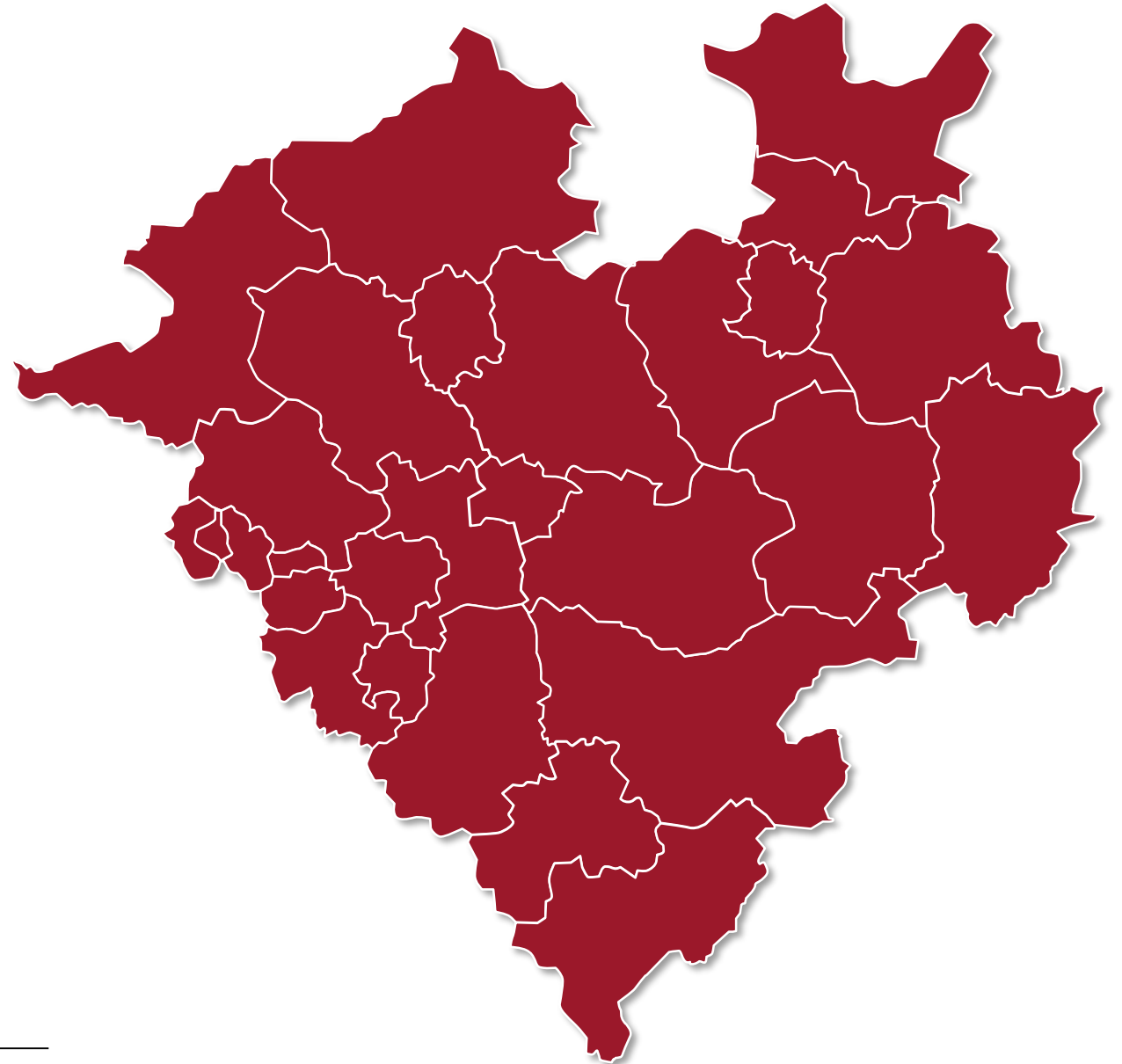
Forum 4:

Entwicklungen der Eingliederungshilfen im Fokus – aktuelle Zahlen und Verfahrenslots:innen

7. Juli 2026

Hilfen zur Erziehung im Dialog
Wissenschaftspark in Gelsenkirchen

Thomas Fink
Fachberatung Jugendhilfeplanung und
Organisationsberatung



Verfahrenslotsinnen und Verfahrenslotsen in Westfalen-Lippe

**Ergebnisse aus dem 3. Bericht
(Auszüge)**



Grundinformationen

31 teilnehmende Jugendämter (entspricht etwa 34 %)

000 Kreis Coesfeld

001 Dülmen
002 Coesfeld
010 Bottrop
020 Gelsenkirchen
030 Münster
040 Kreis Borken
041 Bocholt
042 Gronau
043 Ahaus
044 Borken
051 Haltern
052 Oer-Erkenschwick
061 Castrop-Rauxel
062 Datteln
063 Dorsten
064 Herten
065 Marl
066 Recklinghausen
067 Waltrop
068 Gladbeck
070 Kreis Steinfurt
071 Emsdetten
072 Greven
073 Rheine
074 Ibbenbüren
080 Kreis Warendorf
081 Ahlen

082 Beckum

083 Oelde

090 Bielefeld

100 Kreis Gütersloh

101 Gütersloh

102 Verl

103 Rheda-Wiedenbrück

110 Kreis Herford

111 Herford

112 Löhne

113 Bünde

120 Kreis Höxter

130 Kreis Lippe

131 Lage

132 Lemgo

133 Bad Salzuflen

134 Detmold

140 Kreis Minden-Lübbecke

141 Minden

142 Bad Oeynhausen

143 Porta Westfalica

150 Kreis Paderborn

151 Paderborn

160 Bochum

170 Dortmund

180 Hagen

190 Hamm

200 Herne

211 Ennepetal

212 Gevelsberg

213 Hattingen

214 Herdecke

215 Schwelm

216 Witten

217 Wetter

218 Sprockhövel

220 Kreis Hochsauerlandkreis

221 Arnsberg

222 Sunder

223 Schmallenberg

230 Kreis Märkischer Kreis

231 Altena

232 Hemer

233 Iserlohn

234 Lüdenscheid

235 Menden

236 Plettenberg

237 Werdohl

240 Kreis Olpe

250 Kreis Siegen-Wittgenstein

251 Siegen

260 Kreis Soest

261 Soest

262 Warstein

263 Lippstadt

270 Kreis Unna

271 Bergkamen

272 Kamen

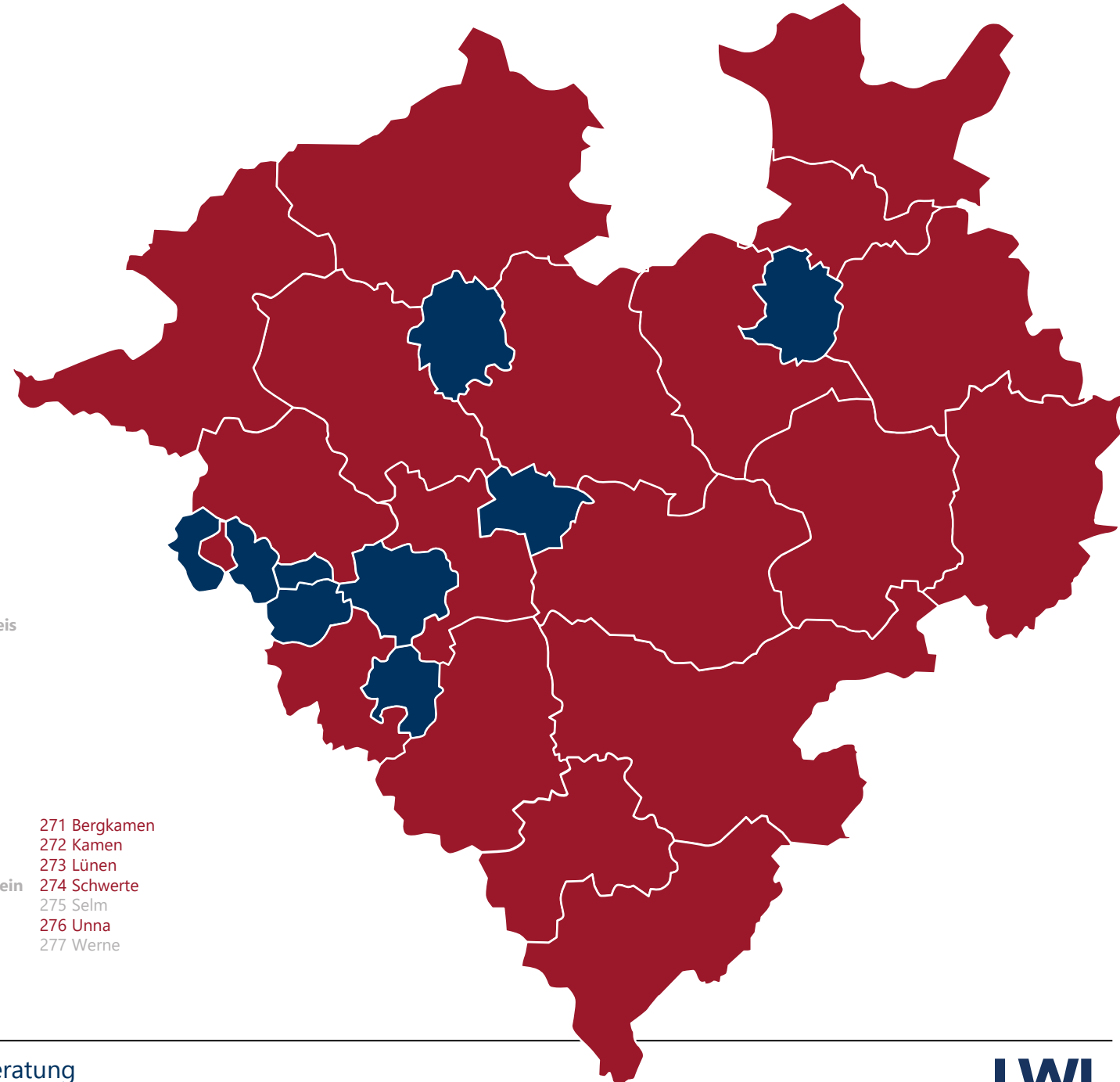
273 Lünen

274 Schwerte

275 Selm

276 Unna

277 Werne



Ausgewählte Ergebnisse aus dem 3. Bericht

Berichtszeitraum: 01.01.2025 – 31.12.2025

... 1.862 Neufällen

... 2.168 aktiven Fällen

... 1.489 Beendigungen



Neufälle im Berichtszeitraum (n = 1.862)



Grundanliegen bei Erstkontakt



57,3 %
Information



35,3 %
Unterstützung



6,1 %
Begleitung

* ca. 1 % ohne Angaben



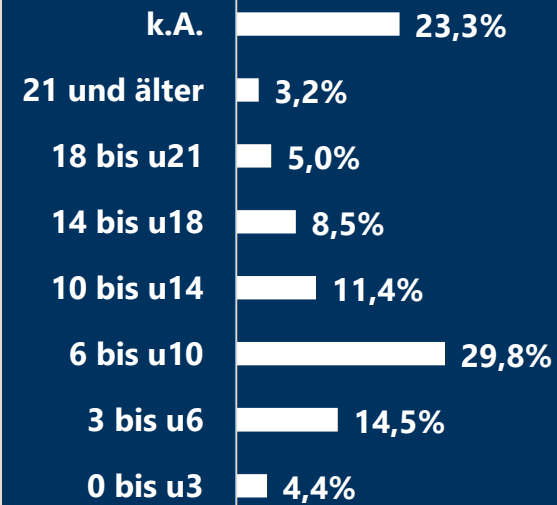
Kontaktaufnahme durch ...

54,4 % der Erstkontakte finden durch die Eltern bzw. einen Elternteil statt.

- **7,2 %** Schule
- **5,7 %** Beratungsstellen
- **5,6 %** ASD
- **4,1 %** Freie Träger
- **3,7 %** Gesundheitswesen



Altersgruppen



Aktive Fälle im Berichtszeitraum (n = 2.168)



Leistungsgruppen

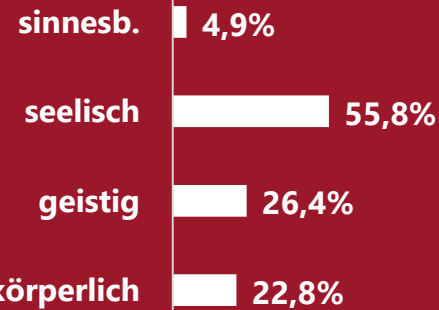
Die Tätigkeit der
Verfahrenslotsen erstreckt sich
über alle Leistungsgruppe

53,9 % Teilhabe a. Bildung
36,2 % Soziale Teilhabe
18,4 % Med. Rehabilitation
6,4 % Teilhabe a. Arbeitsleben

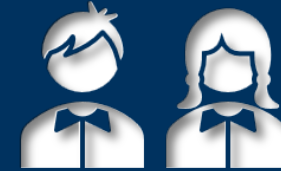
Mehrfachnennungen möglich



Behinderung / Beeinträchtigung



21,2 % der jungen Menschen habe eine
Mehrfachbehinderung/-beeinträchtigung



Geschlecht

64,1 %
männlich

31,6 %
weiblich

4,3 %
sonstiges

Beendigungen im Berichtszeitraum (n = 1.489)



Laufzeiten

Vom Erstkontakt bis zur
Beendigung vergehen
durchschnittlich

77 Tage
(Mittelwert)

22 Tage
(Median)



Beendigungs- gründe

70,0 %
eilvernehmlich

15,0 %
letzter Kontakt vor 6 Monaten

4,0 %
wegen Zuständigkeitswechsel

Rest = 10,5 % (durch Sorgeberechtigte, durch den
jungen Menschen, sonstige Gründe, keine Angaben)



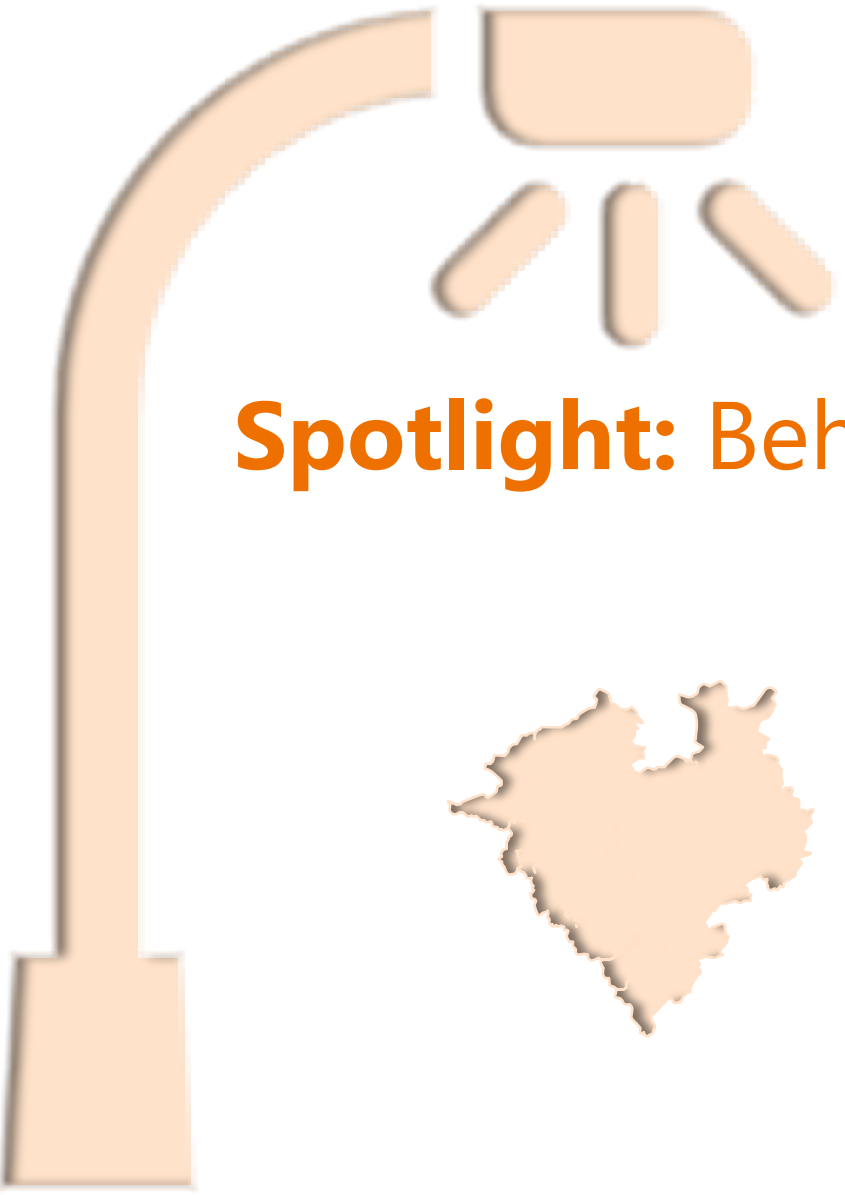
Anzahl der Kontakte

schriftlich 3,6

persönlich 2,2

telefonisch 2,7

■ Durchschnittliche Anzahl



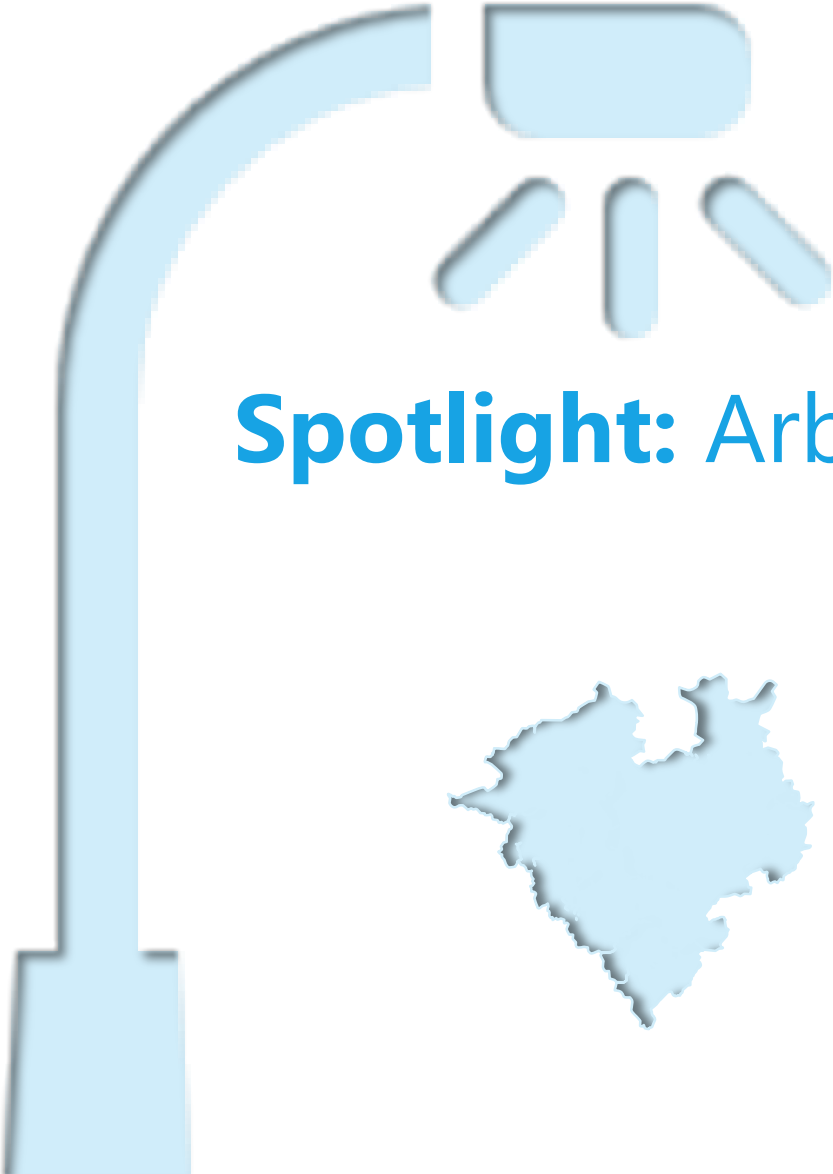
Spotlight: Behinderung / Beeinträchtigung

Art der Beeinträchtigung / (drohenden) Behinderung

Merkmal	Sinnesbeeinträchtigung	Geistige Behinderung	Körperliche Behinderung	Seelische Behinderung	Mehrfachbehinderung	(noch) keine Diagnose
Neufälle (1.862)	24	180	193	781	384	300
Aktive Fälle (2.168)	29	210	217	933	460	319
Beendigungen (1.489)	18	143	160	663	294	211

Zusammenfassung

Behinderung / Beeinträchtigung	Sinnesbeein- trächtigung	Geistige Behinderung	Körperliche Behinderung	Seelische Behinderung
Zentrale Erkenntnisse (im Vergleich zu den Gesamtergebnissen)	▪ Junge Menschen zu 2/3 unter 10 Jahre ▪ Zugänge über die Eltern (71%) ▪ „Unterstützung“ durch VL ▪ Wenig „allein“ Sorgeberechtigte aber Höchstwert „gemeinsames“ Sorgerecht ▪ Besuch einer Kita (38%) ▪ Mehr als 40% „medizinische Reha-Leistungen“ und fast 50% „Soziale Teilhabe“ ▪ Fast 1/3 „letzter Kontakt vor 6 Monaten ▪ Höchste Anzahl der Kontakte und längste Laufzeiten	▪ Besuch einer Förderschule (38%)	▪ Deutlich ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis ▪ Junge Menschen i.d.R. unter 10 Jahre ▪ 2/3 „Information“ ▪ 1/3 „medizinische Reha-Leistungen“ ▪ Höchstwert „eilvernehmliche“ Beendigung (81%) ▪ Niedrigste Anzahl der Kontakte und kürzeste Laufzeiten	▪ Besuch der Grundschule (33%) ▪ Knapp 2/3 „Teilhabe an Bildung“



Spotlight: Arbeitsintensive Fälle

Arbeitsintensive Fälle (n = 435)

Was würde ausgewertet?

- Berücksichtigt wurden nur Fälle, die im Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2025 aktiv waren
- Summe der Kontakte je Fall (telefonisch, persönlich, schriftlich)
- Auswahl der jeweils 20% arbeitsintensivsten Fälle (kaufmännisch gerundet)
- 20% von jedem einzelnen Jugendamt - nicht 20% „aller“ Fälle!

Gesamt	Sinnesbeein- trächtigung	Geistige Behinderung	Körperliche Behinderung	Seelische Behinderung
435 von 2.168 bzw. 20 % = Arbeitsintensive Fälle	13 von 29 bzw. 45 % = Arbeitsintensive Fälle	38 von 210 bzw. 18 % = Arbeitsintensive Fälle	34 von 217 bzw. 16 % = Arbeitsintensive Fälle	181 von 933 bzw. 19 % = Arbeitsintensive Fälle

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) LWL-Landesjugendamt Westfalen

Thomas Fink
Fachberatung Jugendhilfeplanung &
Organisationsberatung
Warendorfer Str. 25
48133 Münster
Tel.: 0251 591-4581
thomas.fink@lwl.org
www.lwl.org



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Die Jugendhilfeplanung.

Wir geben Orientierung!